Stadtrat
Freiestrasse 6 - Postfach
8952 Schlieren
Tel. 044 738 15 76
stadtkanzlei@schlieren.ch

Stadt Schlieren

Protokollauszug
25. Sitzung vom 19. Dezember 2018

354/2018 17.03 **Organisation Stadtverwaltung 2018**
Abteilung Finanzen und Liegenschaften, Stellenplanerhöhung um 160 Stellenprozent

1. Ausgangslage

Der Stellenplan der Abteilung Finanzen und Liegenschaften ist analysiert worden. Es zeigt sich, dass sich aufgrund der Zunahme von Aufgaben sowie personeller und organisatorischer Veränderungen eine Erhöhung bzw. Anpassung des Stellenplans in den Bereichen Liegenschaften, Steueramt und Informatik aufdrängt.

2. Entwicklung

Liegenschaften
Die Hauswartung der Liegenschaft Büelhof wird nach Abschluss der Sanierung neu organisiert. Nachdem in den letzten Jahren diese Aufgabe von einem Hauswarts-Ehepaar, welches direkt im Gebäude wohnte, wahrgenommen wurde, soll insbesondere diese Aufgabe neu professionalisiert und in die Verantwortung des bestehenden Teams der Hauswartung übernommen werden.

Die Erfahrungen der letzten zwei Jahre zeigten zudem, dass für die neu integrierten Gebäude, insbesondere dem Schulhaus Reitmen, ein vollwertiger Hauswart, welcher die Verantwortung für die Gebäude übernimmt, fehlt. Der bisherige Stellenplan hätte erlaubt einen Hilfshauswart anzustellen, was jedoch aus organisatorischer Sicht (fehlende Verantwortlichkeit für die Gebäude) keinen Sinn gemacht hätte. Erschwerend kam hinzu, dass in den letzten Jahren krankheits- oder unfallbedingte Ausfälle die Situation vor Ort zusätzlich erschwerten. Einzelne Ausfälle konnten durch das bestehende Team und mit temporären Arbeitskräften zwar überbrückt werden, die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten konnten aber jeweils nicht den Anforderungen entsprechend wahrgenommen werden.

Mit dem Umzug der Stadtpolizei in das Gebäude an der Freiestrasse 4 (Sennhof) wird ab 2019 eine zusätzliche Reinigungsfläche (250 m^2) übernommen, was einen Einfluss auf die Ressourcen im Bereich der Reinigung hat.

Steueramt
Das Wachstum der Stadt führte in den letzten Jahren auch zu einer Zunahme der Steuerpflichtigen. Im Jahr 2013 betrug die Anzahl Steuerpflichtiger in Schlieren insgesamt 13'507 Personen. Zwischenzeitlich (Stand 31.12.2017) ist die Anzahl auf 15'086 Steuerpflichtige angestiegen. Dieser Anstieg hat einen Einfluss auf die Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden. Gestützt auf einen Gemeindevergleich aus dem Jahr 2009 wird mit einer Belastung von 1'676 Steuerpflichtigen pro Mitarbeitenden gerechnet. Die aktuellen Zahlen weisen bei 7.4 Stellen eine Belastung von 2'038 Steuerpflichtigen pro Mitarbeitenden aus. Aktuell wäre deshalb ein theoretischer Bedarf von 9 Stellen ausgewiesen.

Informatik
Die technologische Entwicklung sowie die aktuellen Digitalisierungstrends beeinflussen die Tätigkeit der Mitarbeitenden der Informatik stark.

Seit 2012 hat sich die Anzahl Arbeitsplätze, welche durch das IT-Team betreut werden, um 70 auf 290 erhöht. Zusätzliche Dienste wie beispielsweise Mobile Device Management (MDM), Gebäudetechnik/-vernetzung, Telefonie sowie Alarmierung (Bedrohung, Pflege, Gebäude) kamen zur bestehenden Systembetreuung dazu.

Wie in der ICT-Strategie festgehalten, sind die bisherigen Errungenschaften der letzten Jahre insbesondere die Stabilität der IT, die erhöhte Ausfallsicherheit und Redundanzen, die Standardisierung der IT-Infrastruktur sowie der Betrieb und Support der IT als Dienstleister. Die ICT-Strategie gilt es nun in verschiedenen Bereichen umzusetzen, damit der Reifegrad das gewünschte Soll erreicht. Es steht in erster und zweiter Priorität ein ICT-Betriebskonzept (Service Katalog/SLA), frühzeitige Einbindung der IT in die Geschäftsprozesse, die gesetzeskonforme elektronische Archivierung der relevanten Dokumente, ein systematisches Risikomanagement, die Erstellung eines detaillierten Sicherheitskonzepts und ein Lizenzmanagement an. In dritter Priorität sind das beschränkte Qualitätsmanagement bzw. die Dokumentation zu optimieren, ein Portfolio-Management einzuführen und durch das abgeleitete Risikomanagement Prozesse für Availability- (Verfügbarkeit) und Continuity- (Kontinuität) Management einzuführen. Weiter sind Kennzahlensysteme sowie Folge- und Betriebskosten als Cockpit für die Finanz- und Führungsinstrumente nötig.

Die ICT-Strategie hat Gültigkeit für die Verwaltung sowie für die Schule. Die Schule hat bei der Verwaltung um eine mittelfristige Zusammenlegung der Schul-IT mit der Verwaltung ersucht. Aufgrund der anstehenden Infrastrukturumstellung in den Schulhäusern sowie der geplanten Verbindung der Verwaltung zur Schule, macht eine mittelfristige Zusammenlegung auch Sinn. Die Zusammenlegung muss in den nächsten vier Jahren erfolgen, da der bestehende Systembetreuer und Teamleiter der Verwaltungs-IT pensioniert wird und dadurch die Organisation (Integration) angepasst und die Nachfolge (Wissenstransfer) frühzeitig geplant werden kann. Die Schule begrüsst eine gemeinsame Leitung bereits frühzeitig, da momentan ein Externer die IT-Mitarbeitenden fachlich führt. Die Übernahme der Leitung (nicht die Zusammenführung) wurde der Schule auf Ende 2019 signalisiert.

Der bisherige Personalbestand konnte den ICT-Betrieb aufrechterhalten. Neben dem Tagesrahmen und am Wochenende ist dies jedoch nur mit Goodwill der Mitarbeitenden möglich. Der Zeit- und Feriensaldo des Teamleiters ist seit Jahren auf hohem Niveau und kann durch die Stellvertretung nicht reduziert werden. Mit den erwähnten Aufgaben, welche bisher noch nicht erfüllt sind, bedarf es einer Neuorganisation der ICT. Auch für die Erarbeitung der ICT-Strategie mussten Externe hinzugezogen werden, da ein Wirtschaftsinformatiker bzw. Business Analyst als Bindeglied zwischen Technik und Geschäftsprozesse fehlt. Um die notwendigen fachlichen und organisatorischen Aufgaben professionell umsetzen zu können, ist die Erweiterung des Stellenplans notwendig.

3. Stellenplananpassungen

Liegenschaften
Die Funktionsbezeichnungen im bisherigen Stellenplan waren in Bezug auf die differenzierte Einstufung und Bezeichnung (Hauswart/in, Stv. Hauswart/in, Hilfshauswart/in, Mitarbeiter/in Reinigung mit Zusatzaufgaben) für den Alltag nicht geeignet, da eine notwendige flexible Stellenbesetzung nicht möglich war. Die Funktionen sollen deshalb zusammengefasst und reduziert werden. Aufgrund von Pensionierungen wird die Anpassung keine Veränderung der Anstellungsbedingungen einzelner Mitarbeitenden zur Folge haben.

Mit dieser stellenplanneutralen Bereinigung wird mehr Flexibilität für die Stellenbesetzung ermöglicht.

Stellenplan bisher				Stellenplan neu		
Nr.	Funktion	%		Nr.	Funktion	%
822	**Hauswartungen**	**2250**		**822**	**Hauswartungen**	**2250**
8220.06	Chef-Hauswart/in	100		8220.06.01	Chef-Hauswart/in	100
8220.07	Hauswart/in	500		8220.07.01	Hauswart/in	600
8220.07	Stv. Hauswart/in	200		8220.07.02	Stv. Hauswart/in / Fachmann /-frau Betriebsunterhalt	200
8220.07	Hilfshauswart/in	65		8220.07.03	Hilfshauswart/in	0
8220.07	Mitarbeiter/in Reinigung ZA	80		8220.07.04	Mitarbeiter/in Reinigung ZA	0
8220.07	Mitarbeiter/innen Reinigung	1305		8220.07.05	Mitarbeiter/innen Reinigung	1350

Steueramt
Im Frühling 2019 wird eine Mitarbeiterin mit einem 40 %-Pensum nach über 45 Dienstjahren pensioniert. Aufgrund der Veränderung der Aufgaben und der gestiegenen Anforderungen wird diese Funktion in der bestehenden Form nicht mehr besetzt.

Im Steueramt arbeiten Mitarbeitende mit und ohne Einschätzungstätigkeit.

Die bestehende 40 %-Stelle wird aufgrund der Entwicklung der Steuerpflichtigen aufgehoben und um 60 % erhöht. Mit diesen Anpassungen wird eine Flexibilität bei der Einstufung der Mitarbeitenden erreicht und die Anzahl Steuerpflichtiger pro Stelle reduziert. Neu wird eine Stelle für 1'734 Steuerpflichtige zuständig sein. Diese Anzahl ist höher als die im Gemeindevergleich ausgewiesenen Werte. Mit der Effizienzsteigerung, welche durch die verkürzten Öffnungszeiten beim Steueramt erwartet wird sowie der externen Unterstützung zur Erreichung der minimalen Sichtquote von 60 % pro Jahr, sollte der Stellenplan zur Umsetzung der anstehenden Arbeiten ausreichen.

Stellenplan bisher				Stellenplan neu		
Nr.	Funktion	%		Nr.	Funktion	%
808	**Steuern**	**810**		**808**	**Steuern**	**870**
808.3.1	Steuersekretär/in	100		808.3.1	Steuersekretär/in	100
808.5.1	Stv. Steuersekretär/in	100		808.5.1	Stv. Steuersekretär/in	100
808.7.2	Kaufmännische Mitarbeiter/in	570		808.7.2	Kaufmännische Mitarbeiter/in	670
808.7.3	Büroangestellte/r	40		808.7.3		

Informatik
Die anstehenden fachlichen, betrieblichen und organisatorischen Aufgaben erfordern Kompetenzen im Bereich der Wirtschaftsinformatik und der Führung. Es soll deshalb eine neue Funktion Bereichsleiter ICT geschaffen werden. Die Aufgabe dieser neuen Person wird es sein, die ICT-Strategie umzusetzen und langfristig die Mitarbeitenden der IT Verwaltung und IT Schule zusammenzuführen.

Der bisherige Teamleiter ICT als Systembetreuer (neue Bezeichnung: ICT-System-Spezialist) wird bis zur Pensionierung die fachliche Verantwortung für die Systeme haben und den Wissenstransfer sicherstellen, damit die Neuausrichtung der ICT durch die gewonnene Person vorangetrieben werden kann. Die neue Funktion Bereichsleiter/in ICT wird erst gegen Ende 2019 angestellt, jedoch frühzeitig für eine zuverlässige Organisationsentwicklung beantragt.

Stellenplan bisher				Stellenplan neu		
Nr.	Funktion	%		Nr.	Funktion	%
804	**Informatik**	**250**		**804**	**ICT**	**350**
804.5.1	Teamleiter/in ICT	100		804.3.1	Bereichsleiter/-in ICT	100
804.7.1	Systemadministrator/in	100		804.5.1	ICT-System-Spezialist/-in	100
804.7.2	Supporter/in	50		804.7.1	ICT-System-Administrator/-in	100
				804.7.2	ICT-Supporter/in	50

4. Kosten

Es wird 2019 gegenüber dem Rechnungsjahr 2018 mit Zusatzkosten von insgesamt Fr. 76'000.00 gerechnet. Dieser Aufwand ist im Budget 2019 eingestellt. Die Kosten setzen sich gemäss Budget 2019 wie folgt zusammen:

Stellen	**Kosten 2019**	**Kosten erstes volles Jahr (ab 2020)**
Reorganisation Stellenplan Liegenschaften	10'000.00	15'000.00
60% Erhöhung Steueramt, Kaufmännische MA	52'000.00	70'000.00
100% Erhöhung Informatik Bereichsleiter/in	14'000.00	164'000.00
Total	**76'000.00**	**249'000.00**

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Stellenplananpassung der Abteilung Finanzen und Liegenschaften, Bereich Liegenschaften Hauswartung, wird per 1. Januar 2019 genehmigt.

2. Die Stellenplanerhöhung der Abteilung Finanzen und Liegenschaften, Bereich Steueramt, um 60 Stellenprozent auf neu 870 Stellenprozent per 1. Januar 2019 wird genehmigt.

3. Die Stellenplanerhöhung der Abteilung Finanzen und Liegenschaften, Bereich Informatik, um 100 Stellenprozent auf neu 350 Stellenprozent per 1. Januar 2019 wird genehmigt.

4. Mitteilung an
   - Geschäftsleiter
   - Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften
   - Leiterin Personal
   - Archiv

Status: teilweise öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Ingrid Hieronymi
Stadtschreiberin